



Integriertes Risiko- management



DAS PROJEKT

- » Risikomanagementsystem auf Basis von IBM Cognos TM1
- » Integration in vorhandene Planungslösung
- » Anwenderfreundliches System mit Microsoft Excel als Front-End
- » Umfangreiche Funktionalität für komplexe Analysen und Simulation



„Risikomanagement ist ein komplexes Thema, das sowohl fachlich als auch in der systemtechnischen Umsetzung hohe Anforderungen stellt. Bei HENDRICKS, ROST & CIE. fühlen wir uns damit in den besten Händen.“

Peter Brochhagen, Teamleiter Beteiligungscontrolling und Reporting bei der R. STAHL AG

DAS UNTERNEHMEN

R. STAHL ist führender Anbieter von Produkten, Systemen und Dienstleistungen für den Explosionsschutz. Der internationale Technologiekonzern bietet Sicherheitstechnik für explosionsgefährdete Bereiche wie Chemie-, Öl- und Gasanlagen und die pharmazeutische Produktion. Tochtergesellschaften in 24 Ländern und weltweit 1.800 Mitarbeiter garantieren einen flächendeckenden Vertrieb und die Abwicklung internationaler Projekte.

DIE ANFORDERUNGEN UND ZIELE

Integrierte Lösung für Risikoberichterstattung

Die R. STAHL AG ist seit 1997 börsennotiert. Für das interne und externe Berichtswesen hat der weltweit tätige Konzern sukzessive eine moderne Systemlandschaft aufgebaut. Im BI-Bereich arbeitet R. STAHL dabei seit Jahren mit HENDRICKS, ROST & CIE. zusammen, die bereits 2011 die Umsetzung eines Berichtssystems für die dezentrale Unternehmensplanung erfolgreich unterstützt haben. In einem weiteren Schritt sollte auch die Risikoberichterstattung in diese BI-Architektur integriert werden, weil die vorherige Lösung auf Basis von Microsoft Access nicht

mehr zeitgemäß war und zu viele manuelle Arbeitsschritte für die zentrale Aggregation und Aufbereitung der Risikodaten erforderte. Zudem waren übergreifende Auswertungen und Simulationen, wie z.B. die Darstellung von Auswirkungen der Risiken auf das EBT, nicht möglich. Um das Risikomanagement zu optimieren, entschloss sich R. STAHL daher zur Einführung eines Risikomanagementsystems (RMS), das auf der vorhandenen integrierten Planungslösung aufbaut.

DIE LÖSUNG

Excel-Front-End mit Datenbankanbindung

Als zentrales Planungsinstrument hat R. STAHL den OLAP-Server IBM Cognos TM1 im Einsatz. Das Projektteam entwickelte auf Basis der bestehenden Datenbank ein integriertes Risikomanagementsystem, das die Risikoeingabe und Risikoauswertung pro Gesellschaft bzw. Berichtseinheit, pro Risikobereich und Risikofeld unterstützt. Durch die flexible Vergabe von Benutzerrechten können alle am Risikomanagementprozess Beteiligten jeweils auf die für sie relevanten Eingabemasken und Reports zugreifen. Die Risikoeingabe und die Risikoauswertung werden mit

DIE VORTEILE IM ÜBERBLICK

- » Effizientes und umfangreiches Risikoreporting
- » In den Planungsprozess integriertes Risikomanagement
- » Automatisierte, übergreifende Auswertungen
- » Simulation komplexer Risikoszenarien
- » Integrierte Wechselkurssimulation
- » Sicherer weltweiter Zugriff über Citrix
- » Automatische Erstellung und graphische Auswertung von Risikoberichten aus Konzern- und Tochtergesellschaftssicht
- » Einfache Erstellung der Informationen mit Microsoft Excel und Verteilung über bereits etablierte Kommunikationswege
- » Statusüberwachung der Risikoeingabe

Microsoft Excel erstellt, wobei alle Daten und Strukturen in der TM1-Datenbank gespeichert sind. Die Anwender bzw. Risikoverantwortlichen arbeiten dadurch in ihrer vertrauten Excel-Umgebung, allerdings mit den Vorteilen einer zentralen Datenbank. Der Risikomanagementprozess wird komplett abgebildet und Änderungen an Risikokomponenten können über leicht zu pflegende Parameter flexibel angepasst werden.

DAS VORGEHEN

Roll-out schon nach acht Monaten

Nach ersten Interviews und der gemeinsamen Konzeptionierung startete das Projektteam mit der Abbildung des Risikomanagementsystems in der TM1-Umgebung sowie dem Aufbau einer Eingabemaske. Gemeinsam mit den Fachverantwortlichen und in enger Abstimmung mit den IT-Administratoren entwickelte HENDRICKS, ROST & CIE. das System und sorgte schon während der Implementierung für den entsprechenden Know-how-Aufbau bei R. STAHL. Bereits acht Monate später konnten dann in der neuen Umgebung erste Risikoberichte auf Basis der importierten Daten aus dem Altsystem erstellt werden. Kurz zuvor kamen die Geschäftsführer und Risikoverantwortlichen der internationalen Tochtergesellschaften im Stammwerk zusammen und führten einen einwöchigen Workshop zum Thema Risikomanagement durch. Die

Risikoerfassung für das aktuelle Quartal erfolgte dann direkt im neuen System.

DIE ERGEBNISSE

Komplexe Risikoszenarien im Griff

Die Risikoberichterstattung baut auf der vorhandenen Planungslösung auf und ist damit fachlich stimmig in den Planungsprozess integriert. Die leistungsfähige BI-Umgebung steigert dabei sowohl die Effizienz der Berichtsprozesse als auch die Qualität des Risikomanagements, da zum einen mehr Risikoinformationen erfasst werden können und zum anderen auch komplexe Auswertungen unterstützt werden, die zuvor nicht zur Verfügung standen. So können beispielsweise die Auswirkungen von Gegensteuerungsmaßnahmen quantifiziert und kontrolliert oder die Auswirkung des Nettorisikos auf das EBT simuliert werden.

Das BI-System bietet noch viele Möglichkeiten zum weiteren Ausbau. So sind z.B. quantitative Multiple-Szenario-Analysen wie Monte-Carlo-Simulationen geplant. Zudem sollen künftig die Effekte von Simulationsergebnissen im Sinne einer stochastischen Planung auf die Budget- oder Forecast-Werte übertragen werden. Auch für die Definition von Risikokennzahlen wie RORACE oder RORAC sind bereits Grundlagen geschaffen worden, auf die das Projektteam jederzeit aufbauen kann.



HENDRICKS, ROST & CIE. GmbH

Cecilienallee 66
40474 Düsseldorf

Tel. +49 211 545 546 090
Fax +49 211 545 546 099

info@hrcie.com
www.hrcie.com

Entscheidend besser.
Besser entscheiden.